



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXCVIII. Das Capitel zu Arneburg verleiht die Pfarre zu Lenzen an Jacob Schomaker, am 2. Januar 1534.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CXCVII. Kurfürst Joachim verleiht an Georg Plato zwei Hufen Landes im Felde zu Pritz-
walf, am 16. Mai 1532.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburgk vnd kurfurst etc., Bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem brieue vor vns, vnser erben vnd nachkommen, Marggraffen zu Brandenburgk, vnd sunst vor allermeniglich, Das wir vnseren lieben getreuen Georgen plato vnd seinen menlichen leibs lehens erben zwu huffen, Im felde zu pritzwalck gelegen, mit allen gnaden vnd rechten, Inmassen wir dieselben etwan vnsern Castener zu Tangermünde vnd lieben getreuen pawell krullen seliger gedechtnis aus gnaden geben, er Im die erblich vorkauft vnd vor vns verlassen hat zu rechten manlehen, Im vnd sein menlich leibs lehens erben solche Zwu huffen, wie obsteet, zu rechten manlehen, In crafft vnd macht dits briues, also das die hinfurder dieselbigen huffen von vns vnd vnser herfschafft zu Brandenburg zu rechten manlehen, so oft not ist, nemen vnd empfangen, vns auch darvmb thun vnd dienen sollen, wie sollicher lehen recht vnd gewonheit ist; vnd wir leyhen Inen hiran alles, was wir Inen von rechtswegen daran vorleyhen sollen vnd mugen, Doch vns an vnsern vnd sonst Idermenniglich an seinen rechten vnschedlich. Zu vrkunt Geben zu Coln an der sprew, Am Dornstage nach Exaudi, Anno etc., der mindern Zall Im XXXII.

Nach dem Schurmärf. Lehnscopialbuche XXXIV u. XXXVIII, 11.

CXCVIII. Das Capitel zu Arneburg verleiht die Pfarre zu Lentzen an Jacob Schomaker,
am 2. Januar 1534.

Wy Dechant, Senior vnd ganze Capittel to Arneborg bekennen apenbar mit diesem vnser Schrieuen, dat wy dem werdigen vnd andächtigen Eren Jacob Schomaker hebben gedan vnd gegenwardig don vnse Parre to Lentzen, Haulbergischen Gestichtes, damit wy begnadet sind von der Herschop to Brandenburg um jährliche pension de tydt synes Leuens mit allen Nuzbahrungen vnd Gerechtigkeiten, hogest vnd siedest, in allen Steden, da sie to hörende vnd belegen sind, nichts buten bescheden, mit ener Primarien este beneficio am bequemest vnd die Parre mit guden Gebaueden vnstraflich wol to holdende, vp sine eigene Kost vnd terung. Dauor scal vnd wil he vns vnd vnser nakomelingen geuen vp to kamenden Paschen na dato deser Schrift vnd darna vp alle folgende Paschen VII Rinsche Gulden an guder gangbarer Münze, vp sine eigene kost vnd terung — Dewiele vnd so lange de ehrbare vnd würdige Ere Werner von der Schulenburg, Probst to Dambeck, leuet, der vns die gemeldete Parre resigniret hefft. Auerst na synen dode scal vnde wil vorbenanten Er Jacob Schomaker geuen alle jahr, wy vorberohret, VII Gulden. Vnde effte sich gemeldete Er Jacob vorbeteren kunde vnde die Parre vpseggen wolde, dat sülüige scal he vns intimeren vnd ankündigen vp Wynachten vnd den vort vp in nächfolgende Paschen mit bereidunge gebaren vnd nachstelliger pension daruon treden vnd rümen. Hierbei an vnd auer

sind gewesen vnd to tügen getagen die ehrhaftigen vnd bederuen Eren Valentin Lüdke vnd Hans Distelou, Prester Haulb. Stichtes. Ock to Orkund vnd mehreren Glouen hebben wy vorgedachte Capittels-Heren dulle vnse Schrift bekräftiget vnd befestiget mit vnles Capittels hienachter gedruckter Ingefelgel. Geschehen to Arneborg, im Jahr na der Geburt vnles Heren Jesu Christi, do man schref dufent vnd viefhundert vnd in vier vnd drüttigsten Jahre, am achten dage Stephani Protomartyris.

Aus der Gumbling'schen Sammlung bereits abgedruckt in Gercken's Fragm. March. II, 141. 142, imgleichen in Bedmann's Beschreibung V, II, VI, 223.

CXCIX. Cardinal Albrecht vergleicht sich mit dem Bishofe Bussio von Havelberg wegen der dem Kloster Jerichow an das Erzstift Magdeburg obliegenden Leistungen, am 9. September 1534.

Als Zewuschen vns Albrechten, von gots gnaden der heiligen Romischen kirchen des tittels Sancti petri ad vincula priestere, Cardinale etc., eyns, vnd dem Erwidigen In got, vnserm lieben freundt, herren Bussen, Bishouen zu havelberge, anders teils, von wegen des Closters Jerichow, in vnserm Ertztift vnd furstenthumb Magdeburgk mit allen seynen gutern, vnd Zugehorungen gelegen, Steuer, dinft, volge, atzunge adder lager, gerichte vnd obrigkeit belangdt, Irringe vnd speen schweben vnd halten, Deshalben obgenanter vnser frund von Havelberg nach verlesunge etlicher alten briue, so er vns angezeigt, solcher Irrung vf vns selbst zu erkennen vnd zu sprechen frey vnd volmechtiglich gestalt hat also, wes wir also in solchen gebrechen erkennen, dorbey sal es vnuerhindert bleiben; Dem noch vnd so dan obgemelter vnser lieber frundt auch der probst zu Jerichow vns der Steuer vf des Closters gutern gestendigk, auch vns vnd vnsern vorfahren gegeben, vnd nun derselb probst zu Jerichow vns neben andern prelaten vnser Ertztifts Magdeburgk eyne gemeyne Landsteuer auch durch yre personen von dem Closter vnd seynen gutern Zu geben bewilliget vnd zugesaget, Erkennen vnd sprechen wir in craft zu gestalter volmacht, das wir solche Steuer von dem probst zu Jerichow vnd seynes Closters gutern billich vnd mit gutem fuge gefordert vnd genommen haben, Vnd sal er vnd seyne nachkommen, als ein prelat vndt Landtsfals vnser Ertztifts Magdeburgk, sich hinforder zu den Steuern, so kunftiglich durch die landschaft bewilliget werden, gleichmessig vnsern andern prelaten obgemelts Ertztifts vngeweigert halten, doran er der Bishof von havelbergk vnd seyne nachkommen den probst nicht vorhindern sollen. Was aber die dienste, volge, atzunge ader lager, gericht, obrigkeit vnd anders belanget, Nochdem wir dann vnd vnser vorfarn Ertzbishoue zu Magdeburgk dieselbigen alle In vbunge, gewehre vnd gebrauch gehabt haben vnd noch haben, do bey sollen vnd wollen wir vnd vnser nachkommen vnuerhindert bleiben Vnd das Closter dorober nicht hoher mit neuerung beschweren, Doch haben wir vf bit obgenantes vnser frundes von havelbergk, aufs gutem gnedigen willen, In betrachtung vnuermogklichkeit des Closters, bewilliget vnd zugesaget, so hinforder der gleiche Steuer, wie itzund von dem Closter vnd seynen gutern der probst zu geben neben andern prelaten, so durch die Landschaft bewilliget wurde, das wir dieselbige halbe